

Besorgte Nationalbank

(sda) · Die Schuldenkrise mehrerer Euro-Staaten könnte nicht nur die Wachstumsaussichten in Europa für längere Zeit belasten. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) warnt auch vor einer neuerlichen Destabilisierung des globalen Finanzsystems. Die Übertragung der Griechenland-Problematik auf andere Länder und Rückkoppelungseffekte auf die Finanzwirtschaft seien nicht ganz auszuschliessen, sagte SNB-Vizepräsident Thomas Jordan laut Redetext am Donnerstag vor der Aargauischen Industrie- und Handelskammer.

Durch Dominoeffekte könne sich die Krise auf andere Staaten wie Portugal, Italien, Irland oder Spanien ausweiten. Die Gefahr, dass die Gläubiger grosse Abschreibungen vornehmen müssten, steigt gemäss Jordan. Das von den Staats- und Regierungschefs ausgearbeitete Stabilisierungspaket löse das Problem nur teilweise. Daneben müsse unbedingt eine nachhaltige Konsolidierung der Staatsausgaben stattfinden.

Die Schuldenkrise berge auch Gefahren für die Preis- und Wechselkursstabilität sowie die Konjunktur, sagte Jordan. Da eine übermässige Aufwertung des Frankens gegenüber dem Euro in der Schweiz das Deflationsrisiko erhöhe, werde die SNB jeder solchen Aufwertung des Frankens entschieden entgegenzutreten.